

Ausbildungsabschluss der GLE-D

für Interessenten aus Instituten der Logotherapie,
die nicht der GLE zugehören

1. Für Interessenten aus Instituten der Logotherapie, die nicht der GLE zugehören, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, ein Zertifikat der GLE („Existenzanalytische Beratung und Begleitung“) zu erlangen.
2. Für den theoretischen Teil der Ausbildung wird das Modul A als Äquivalent zu einer anderen Logotherapieausbildung anerkannt.
3. Auf Grund der inhaltlichen Weiterentwicklungen innerhalb der GLE (Motivationslehre, Personverständnis, Nosologie, Biographie, methodenspezifische Anwendung etc.) müssen die Module B und C absolviert werden.
4. Bereits absolvierte Fallsupervisionen können nach Äquivalenzprüfung angerechnet werden. Zwei längere Beratungsfälle sind in der Gruppe (je 2 bis 3 mal) zu supervidieren.
5. Bereits geführte Einzelselbsterfahrungsgespräche können angerechnet werden. Zusätzlich sind mind. 10 Einzelselbsterfahrungsgespräche mit dem jeweiligen Kursleiter zu führen.
6. Zum Abschluss der Ausbildung (Existenzanalytische Beratung) ist nach Äquivalenzprüfung ggf. eine schriftliche Hausarbeit zu verfassen oder im Rahmen eines Kolloquiums eine Projektarbeit vorzustellen.
7. Diese Regelungen gelten unter dem Vorbehalt möglicher Änderungen.